

INHALTSVERZEICHNIS

- Persönliche Gedanken
- Thema des Monats: Sozialkompetenz
- Rückmeldung von Kunden
- OceanCare: Walfang und Delphinjagd: Japan in der Pflicht
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Newsletter drucken \(PDF\)](#)

PERSÖNLICHE GEDANKEN

In Kürze fliege ich für ein paar wenige Tage nach Spanien, um meine Mutter zu besuchen. Wie nahe Freude und Traurigkeit beieinander liegen, erfahre ich dabei wieder am eigenen Leib. Ich freue mich sehr auf diese Tage mit meiner Mutter, ihrem Partner und deren Hund, auf die Sonne und das Meer, die Gespräche und die gemeinsame Zeit. Auf der anderen Seite fällt mir das Loslassen schwer. Der Abschied vom Vertrauten, von zu Hause, meinen Menschen um mich herum, den Hunden.

Abschied nehmen mussten wir auch von Piki, einem unserer Kundenhunde. Wir durften Piki in den letzten Jahren begleiten und hatten zudem die grosse Ehre, ihn mit Canine Bowen Technique zu behandeln. Neulich hatten wir eine Behandlung mit ihm. Voller Freude und vertrauensvoll kam er zu uns in den Raum. Ich hatte das Gefühl, dass er sich behandeln lassen möchte, stellte gleichzeitig auch eine grosse innere Unruhe und extreme Berührungsempfindlichkeit fest. Wir nahmen uns viel Zeit und er nahm ein paar Prozeduren gerne in Anspruch. Am nächsten Tag erhielt ich ein Telefon der Besitzerin, dass es ihm nicht sehr gut gehe. Wir sagten, dass sie sich sofort beim Tierarzt melden sollte. Kurze Zeit später folgte die traurige Nachricht, dass Piki von sich aus aufgehört hat zu atmen. Auf der einen Seite waren wir extrem traurig, dass dieser so wunderbare Hund nun nicht mehr ist. Auf der anderen Seite war es eine tiefe Dankbarkeit und auch ein berührt sein, denn ich bin der festen Überzeugung, dass Piki wusste, dass es mit ihm zu Ende geht und dass er uns mit einem letzten Treffen nochmals beschenken wollte. Lieber Piki, du hast viel bewegt in deinem Leben. Wir sind sehr dankbar für all diese wunderschönen Erfahrungen. Du hast uns vor allem auch bei den Behandlungen immer wieder reich beschenkt. Du warst sehr klar und hast so unglaublich positiv reagiert. Vielleicht hat dir diese letzte Behandlung geholfen, dass du den Übergang über den Regenbogen selber und leichter gehen konntest. Danke für alles! Piki lebte im Haushalt mit einem anderen Hund zusammen. Dies gibt mir die Gelegenheit, Sie daran zu erinnern, dass auch Hunde trauern können. Wenn ein Hund einen Weggefährten verliert, kann er seine Trauer in Zurückgezogenheit, Appetitlosigkeit oder auch dem Gegenteil, Aktivität oder viel Hunger und anderen Verhaltensweisen zeigen. Verändert sich Ihr Hund nach einem Verlust, sollten Sie immer auch das Thema Trauer mit einbeziehen. Körperarbeit, vermehrte Qualitätszeit und Zuwendung oder andere Unterstützung wie

Homöopathie, Hydrosole, Bachblüten und das Treffen mit guten Hundefreunden können bei der Verarbeitung helfen.



Unser Jubiläumsanlass ist Geschichte. Es war ein einmaliges und tolles Treffen mit vielen Gleichgesinnten und alten Weggefährten. Als erste Referentin sprach Clarissa von Reinhardt über die gewaltfreie Hundeerziehung. Es folgten Turid Rugaas, Anne Lill Kvam, Sally Askew, Martin Lienhard und Immanuel Birmelin. In mir lief der Film über die letzten sechzehn Jahre ab und dieses Gefühl von Dankbarkeit und Demut war riesig. Mit so vielen Menschen diesen Anlass zu teilen, sich über das zu freuen, was wir alle gemeinsam erreicht haben und gleichzeitig mutig nach vorne zu schauen und zu wissen, dass noch ganz viel Arbeit auf uns alle wartet, damit die Welt, unsere Welt, wieder etwas hundefreundlicher wird. Denn deutlich waren die Ängste vor Vorfällen zu spüren. Beispiele von Dingen, die nicht gut laufen, gibt es zu Hauf. Die kleinsten Vorfälle werden nach Aussen und an die Öffentlichkeit getragen. Jeder Vorfall in sich ist zu viel. Dennoch sollten wir uns nicht in Dingen verlieren, die wir nicht ändern können. Wir sollten unsere Energie dahin geben, wo wir etwas bewegen können. Sie alle, wir alle, erleben Tag für Tag unzählige wunderschöne Momente mit unseren Hunden. Dinge, die berühren. Neulich sah ich in der Sendung „Puls“ einen Jungen, der mit seinem Labrador zusammenlebt, der als Diabetikerwarnhund aktiv ist. Ist das nicht ein Geschenk, dass dieser Junge und seine Familie durch diesen Hund so viel mehr Lebensqualität geschenkt bekommen? Wir hören, wie Hunde verletzte Tiere finden, Menschen retten. Neulich haben wir eine Anfrage von einer älteren Dame erhalten, die einen neuen Hund übernommen hat, weil ihr älterer Hund verstorben ist. Die Tochter möchte die Mutter zur Hundeschule begleiten, weil diese nicht mobil ist. Dieser Hund wird dieser Frau ganz viel Lebensqualität und Lebensfreude schenken und umgekehrt.

Auch meine eigenen Hunde beschenken mich jeden Tag mit so vielen wunderbaren Momenten. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich mich sehr an der Nase nehmen muss, um all dies auch wirklich zu sehen und zu schätzen. Zu oft nehmen wir das Gute für Selbstverständlich und ärgern uns über die Dinge, die anders verlaufen, als wir uns das vorstellen. Dies ist mein Ansatz für den kommenden Monat. Ich will mich mehr und mehr aus dieser Negativschiene verabschieden. Ich denke, dass ich grundsätzlich ein positiver Mensch bin und doch ertappe ich mich immer wieder, dass ich mich über etwas ärgere, statt mich über etwas anderes zu freuen. Ich will diese Energiefresser nicht nur erkennen sondern sie auch aus meinem Leben verabschieden. Alles im Leben hat zwei Seiten, es ist immer die Frage, von welcher Seite wir hinschauen. Einige Beispiel: Statt mich zu ärgern, dass jemand seinen Hund nicht zu sich ruft, wenn ich mit einem angeleinten Hund auf ihn zugehe, könnte ich mich freuen, dass mein Hund sich so super verhält. Statt mich darüber zu nerven, dass mich ein Velofahrer fast über den Haufen fährt, kann ich mich an all denjenigen freuen, die sich ankündigen. Am 8. April würde mein Vater seinen 94. Geburtstag feiern. Statt traurig zu sein, dass er nicht mehr da ist, werde ich mich an diesem Tag über all die vielen wunderschönen Jahre freuen, die wir miteinander erleben durften.

Ich freue mich auf diese Entdeckungsreise und bin gespannt, was ich Ihnen im nächsten Monat vermelden kann. Wie immer lade ich Sie gerne ein, sich auch mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Ich freue mich auf Ihre Erfahrungsberichte und wünsche Ihnen allen einen schönen April und viele freudige Momente.

THEMA DES MONATS: SOZIALKOMPETENZ

Gemäss Wikipedia ist die soziale Kompetenz „die Gesamtheit individueller Einstellungen und Fähigkeiten, die dazu dienlich sind, eigene Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten einer Gruppe zu verknüpfen und in diesem Sinne auch das Verhalten und die Einstellungen dieser Gruppe zu beeinflussen. Soziale Kompetenz umfasst eine Vielzahl von Fertigkeiten, die für die soziale Interaktion nützlich bzw. notwendig sind. Ein zuweilen mit ihr gleichgesetzter Teilaspekt der sozialen Kompetenz ist dabei die sogenannte soziale Intelligenz als „Fähigkeit, andere zu verstehen sowie sich ihnen gegenüber situationsangemessen und klug zu verhalten“.^[1] Soziale Intelligenz in dieser weiter gefassten Bedeutung wird daher mittlerweile nicht mehr allein dem Menschen zugesprochen, sondern auch z.B. zusammen mit Menschen oder in Gruppen zusammenlebenden Tieren wie *Primaten, Hunden, Hauskatzen*^[2] oder *Ratten*.“

Es gibt unzählige Seminare und Workshops zu diesen Themen und in der Arbeitswelt wird dieser sozialen Kompetenz heute ein grosser Wert beigemessen.

Wie einfach es ist, soziale Kompetenz zu leben, können wir bei unseren Hunden beobachten. Ich bin immer wieder überwältigt davon, wenn ich meine Hunde beobachte. Die Art und Weise, wie sie miteinander umgehen zeugt von einer hohen sozialen Intelligenz. Statt sich hochzuschaukeln oder um eine Ressource zu streiten, sind sie in ihrem Austausch derart fein und kompetent, dass ich mich immer wieder bewundernd in der Beobachterrolle sehe. Gestern waren wir mit einem Herdenschutzhund unterwegs, der einige negative Erfahrungen machen musste und deshalb im Umgang mit Artgenossen verunsichert ist. Sanaya war so leicht und klar, dass er sich einfach in den Kontakt mit ihr begeben konnte und wir gemeinsam einen wunderschönen Spaziergang geniessen konnten. Bei einer jungen und etwas überdrehten Hündin war Namido als Helfer dabei. Selber noch jung und sicher noch nicht so reif in seiner Sozialkompetenz wie Sanaya, zeigte sich Namido absolut souverän. War die Hündin etwas zu frontal oder aufgereggt, wendete er sich ab, schnüffelte und machte Distanz. War sie ruhig und gelassen, liess er mehr Kontakt zu. Und auch Dandy ist absolut genial in seiner Sozialkompetenz. Ich finde es einmalig, wie er generell mit Hunden und Menschen umgeht, doch wie er sich gegen Namido und auch Shayan verhält ist absolut genial. Ruhig, klar und sachlich zeigt er, was angemessen ist und was nicht. Fast könnte man meinen, dass er einen Kurs in Gewaltfreier Kommunikation oder eines der Seminare über Soziale Intelligenz besucht hat. Auch Shayan ist auf gutem Wege und zeigt schon ganz viele Feinheiten in Bezug auf Hund und Mensch. Und selbst Lady begeistert uns immer wieder in ihrer sanften Art im Umgang mit den ihr bekannten Hunden und Menschen.



Eben diese Kompetenzen dürfen wir bei so vielen von unseren Kundenhunden jeden Tag bewundern. Die sozialen Spaziergänge sind ein absolutes Highlight. Wenn wir miterleben dürfen, wie abgeklärt und gelassen sich junge und ältere Hunde der verschiedensten Grössen und Rassen begegnen, ist das ein grosses Geschenk. Vielleicht denken Sie, dass ich übertreibe, dass ja die meisten Hundkontakte problemlos verlaufen. Dem ist sicher so. Doch beobachten sie einmal den Unterschied einer gelassenen Begegnung mit wenig Intensität und einer Begegnung von Hunden, die entweder unter Kontrolle oder ohne Fertigkeiten aufeinander zugehen. Viel zu oft treffen wir auf unseren Spaziergängen Hunde an, die unkontrolliert auf einen zulaufen, obwohl wir die eigenen Hunde an der Leine halten. Auf's Rufen gehen sie nicht zurück. Meist müssen wir uns dann anhören, dass es ganz liebe Hunde sind und wir gefälligst unsere Hunde auch von der Leine lassen sollen. Meist bleiben wir dann ruhig stehen und beobachten unsere eigenen Hunde. Sie wenden sich anderen Dingen zu, schnüffeln und scheinen den anderen fast zu ignorieren. Für uns zeigen unsere Hunde in diesem Moment eine hohe Kompetenz. Sie merken, dass eine aufgeregte Verhaltensweise der Situation nicht dienlich wäre. Statt selber in Aktion zu gehen, frontal zu sein und sich auf diese offensive Begegnung einzulassen, nehmen sie durch ihr Verhalten die Intensität aus dieser Begegnung heraus. Wenn es zu einem Kontakt kommt, ist dieser meist kurz und dann sind unsere Hunde bereit, weiter zu gehen.

Ich bin davon überzeugt, dass hier noch ein grosses Potenzial in der Begleitung der Hunde liegt. Hunde sind von sich aus Problemvermeider oder Konfliktlöser. Leider führen wir sie viel zu oft in Situationen hinein, wo sie genau diese Fertigkeiten strapazieren müssen. Dürfen bereits die kleinen Welpen lernen, wie man angemessen und respektvoll anderen Hunden und Menschen begegnet, prägt sie diese Fertigkeit ein Leben lang. In den Spielstunden lernen sie oft das Gegenteil. Für solche Hunde bedeutet ein anderer Hund Spiel. Ein Verhindern eines Kontakts führt oft zu Frustration in diesen Hunden, denn sie haben nicht gelernt, ruhig an anderen Hunden oder auch an Menschen vorbeizugehen oder mit ihnen zu sein.

Unser Hauptaugenmerk sollte darin liegen, die Hunde in dieser sozialen Intelligenz zu unterstützen. Wir sollten sie begleiten, die ihnen angeborenen Fertigkeiten der sozialen Kompetenz zu leben. Wie gesagt sind Hunde super darin, Konflikte zu vermeiden, wenn sie es gelernt haben. Gut sozialisierte Hunde begegnen anderen Hunden auf eine respektvolle, achtsame und ruhige Art und Weise. Sie sind weder frontal noch offensiv. Sie sind in ihrer Annäherung langsam und doch natürlich, entspannt und darauf bedacht, dem anderen die gute Absicht zu signalisieren. Dazu gehört auch der Gebrauch von Beschwichtigungssignalen. Das sind Signale, die von Turid Rugaas bekannt gemacht worden sind (siehe auch Buch Beschwichtigungssignale, animal learn Verlag).

Und genau diese Fertigkeiten dürfen wir eben auf den Sozialen Spaziergängen erleben und bestaunen. Es ist unbeschreiblich und berührend, wie die Hunde miteinander umgehen. Wie rücksichtsvoll sie mit älteren Hunden umgehen, wie zufrieden sie im Umgang miteinander sind.



Um sichere Hunde zu haben und die Zahl der Beissvorfälle zu reduzieren, müssten wir genau hier in der Ausbildung ansetzen. Es geht darum, den Hunden eine gute

Selbstkompetenz zu vermitteln, also Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zu ermöglichen, damit sie ihre soziale Kompetenz leben und fördern können. Das bedingt, dass wir diese feine Sprache der Hunde erkennen und fördern. Nur wenn wir den Hunden zeigen, dass wir ihnen glauben und dass wir sie auch verstehen, werden sie sich weiterentwickeln können. So würde es uns alle weiterbringen, diese natürliche Begabung der Hunde zu fördern, statt sie mit Kommandos oder Unterordnung in ihrer natürlichen Ausdrucksbegabung zu behindern.

Aus meiner Sicht arbeiten viele der „Gurus“ die man z.B. auch im Fernsehen antrifft gegen diese Kompetenzen der Hunde. Durch veraltete Rudelkonzepte und Dominanztheorien wird dem Hund jegliche Persönlichkeit und damit Mitsprache verwehrt. Gewisse dieser Trainer nutzen Hilfsmittel, die bei uns in der Schweiz seitens des Tierschutzes verboten sind. Andere arbeiten mit Unterdrückung und nutzen körperlichen und psychischen Druck, um den Hund gefügig zu machen. Aus meiner Sicht bewegt man sich bei der Anwendung von solchen Methoden auf dünnem und brüchigem Eis. Denn Gehorsam aus Angst kann irgendwann zu einer lodernden Zündschnur werden.

Für uns gibt es nur einen Weg, den des gewaltfreien Hundetrainings, wo wir eben all diese wunderbaren Eigenschaften der Hunde erkennen und fördern, damit sie sich zu den wunderbaren Wesen entwickeln dürfen, die sie für uns Menschen sind. Ich bin sehr erfreut, dass auch Wissenschaftler, wie Immanuel Birmelin, diesem Umstand Rechnung tragen. Mit seinem Buch „Macho oder Mimose“ trägt Herr Birmelin wesentlich dazu bei, die Persönlichkeit des Hundes besser zu verstehen. Oder lassen Sie es mich mit einem Zitat von Friedrich dem Grossen ausdrücken: „Hunde haben alle guten Eigenschaften der Menschen ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen“.

Möchten Sie mehr über die praktische Ausbildung auf gewaltfreie Art erfahren, empfehle ich Ihnen den Workshop mit Clarissa von Reinhardt „Grundgehorsam nach animal learn.“

Ich wünsche Ihnen, dass sie mehr und mehr erkennen, über welche wunderbaren Fertigkeiten ihr Hund verfügt. Dass sie diese erkennen und Ihren Hund unterstützen, dass er sich selber und seinen Fertigkeiten trauen darf. Sie werden sehen, dass Ihre gemeinsamen Spaziergänge dadurch noch viel gemeinsamer werden und dass es Ihnen und Ihrem Hund ganz viel Freude macht, so unterwegs zu sein.

RÜCKMELDUNGEN VON KUNDEN

Die vielen Inputs, die ich an diesem Jubiläums-Wochenende bekommen habe und zu spüren, dass so viele Menschen das gleiche Ziel verfolgen, hat mich total überwältigt. Danke, dass ich euren Weg im Umgang mit den Hundis kennenlernen durfte und ihn mit meinem Hund gehen darf. *E.G.*

Ich möchte Euch auch ganz herzlich zu Eurem 16jährigen Jubiläum gratulieren und dafür danken, was Ihr für eine wunderbare Arbeit für die Hundewelt leistet. Den Newsletter lese ich jeweils mit grossem Interesse und nehme Anregungen in meinen Alltag mit. Hoffentlich gibt es noch ganz viele Jahre NF footstep Hundetraining. *M.S.*

Danke an den süssen Namido, der mich mit seiner lieben, feinen Art immer wieder anzieht. Ich weiss, es ist Euer/unser Weg, der es ihm ermöglicht, so hell, offen und klar mit uns zu sein und ich weiss, es ist Euer/unser Weg, der es uns erlaubt, das Geschenk zu erkennen und uns darüber zu freuen. *P.Z.*

Vielen herzlichen Dank für die interessanten, lehrreichen zwei Tage am Symposium. Alles war ausgezeichnet organisiert, inkl. Wetter hervorragend =)

Wie toll es doch ist, dass verschiedene Menschen (z.T. unabhängig voneinander) aus unterschiedlichen Orten doch so ähnliche Wege im Umgang mit Hunden gehen. Beeindruckt hat mich, dass Martin Lienhard in der heutigen Gesellschaft einen Weg wählt, der für Hund und Mensch gut ist und dabei nicht den Weg des geringsten Widerstandes geht. Ebenfalls habe ich Immanuel Birmelin das erste Mal referieren gehört und war beeindruckt, mit welcher Leidenschaft er Verhaltensbiologe ist und mit wie viel Humor er referiert =) Absolut interessant, dies einmal aus wissenschaftlicher Sicht zu betrachten. Durch dieses Symposium habt ihr uns Teilnehmer ermöglicht, mit verschiedenen Referenten aus aller Welt in Kontakt zu treten und uns an deren Erläuterungen teilhaben zu lassen. *R.D.*

16 Jahre NF ist ein bisschen so wie eine Besteigung eines Berges. Es braucht Ausdauer, Kraft, Flexibilität, Wissen, Herzblut, Glück, Mut, den Weg vorausschauend, auch wenn er nicht so offensichtlich ist, einen guten Bergführer, Intuition, Freude, auch Weisheit, Verantwortung übernehmen, akzeptieren und auch verändern, Alleinsein – und geführt sein, getragen sein, Vertrauen, Glauben.... Ich glaube, all das und sicher noch vieles mehr, habt Ihr zwei in der NF "Besteigung" geschafft und macht Ihr immer und immer wieder. Es braucht jemand, der den Weg vorgeht, jemand muss ihn mal machen, dann kann die Chance sein, dass viele es auch machen, es versuchen, neugierig werden, ein bisschen abschauen und kopieren und dann wieder daraus ihren eigenen Weg finden... *S.I.*

Ich danke Dir für die zwei schönen Jubiläums-Tage in Maienfeld. Das Wetter war sehr schön, aber es hat mich keine Sekunde gereut, dass ich drinnen sitzen musste. Es war so spannend und lehrreich. Alle Themen haben mich fasziniert und beeindruckt. Man hätte bei den jeweiligen Themen einen ganzen Tag bleiben können und diese Themen noch vertiefen können. *S.Z.*

Das Symposium war einfach super. Es hat einen Sturm an Gefühlen und Gedanken ausgelöst. Ich war schon lange nicht mehr so zufrieden, glücklich und gelöst wie am Sonntagabend.

Turid wieder zu sehen hat mich an vieles erinnert als ich bei Ihr die Trainerausbildung gemacht habe. Es hat mich wieder zurück gebracht zu dem was wichtig ist. "Keep it simple."

Auch Anne-Lill, Sally und Martin haben einfach nur gut getan. Vieles wurde aufgefrischt, anderes wurde "aufgewühlt" im positiven Sinn. Super !! Ich bin Fan von Immanuel Birmelin. Er hat mich tief beeindruckt. Seine Art wie er die Dinge auf den Punkt brachte. (mit kleinen sprachlichen, spassigen Umwegen) Seine Begeisterung war gut so. Einfach genial !! *A.G.*

OCEANCARE: WALFANG UND DELPHINJAGD: JAPAN IN DER PFLICHT

Der Internationale Gerichtshof (IGH) hat den japanischen Walfang in der Antarktis am 31. März für illegal erklärt. Japan will sich an das Verbot halten. «Viel zu lange hat Japan unnötig tausende Wale getötet, ohne Sanktionen fürchten zu müssen», sagt Sigrid Lüber, Präsidentin von OceanCare: «Der Internationale Gerichtshof hat nun festgestellt, dass Japans Walfang nicht nur ungerechtfertigt ist, sondern dass Japan es zudem versäumt hat zu prüfen, ob auch nichttödliche Methoden hätten verwendet werden können.» Der IGH hat entschieden, dass Japans Walfangprogramm JARPA II in der Antarktis nach den Regeln der Internationalen Walfangkommission IWC unwissenschaftlich ist und einen Verstoss gegen das

kommerzielle Walfangverbot darstellt. «Dies ist ein historischer Tag für den Schutz der Wale und könnte der Wendepunkt im Hinblick auf ein komplettes Ende des kommerziellen Walfangs darstellen», so Sigrid Lüber weiter.

Ein weiterer Durchbruch ist am 28. März unter Vermittlung von OceanCare am Sitz des Weltzooverbands in Gland/VD erzielt worden: Vertreter des Weltzooverbands, des japanischen Zooverbands und japanischer Tierschutzorganisationen wollen sich noch dieses Jahr treffen, um Möglichkeiten der Beendigung der Delphinjagd zu erörtern. Denn der Weltverband steht in der Kritik, weil er nichts gegen den Handel von lebenden Delphinen für Delphinarien unternimmt, die aus der grausamen Treibjagd im japanischen Fischerdorf Taiji stammen. Als Nebeneffekt des lukrativen Delphinhandels werden dort jedes Jahr viele Hundert Delphine abgeschlachtet. Insbesondere der japanische Zooverband JAZA verletzt den Ehrenkodex des Weltverbandes WAZA skrupellos. Dieser Kodex verpflichtet alle Mitglieder des Verbandes, auf den Handel mit Delphinen zu verzichten, die im Rahmen einer Treibjagd gefangen worden sind. Nun hat WAZA-Direktor Gerald Dick die Bereitschaft zu einem Treffen mit Vertretern des japanischen Zooverbands (JAZA) und japanischer Tierschutzorganisationen angekündigt. Er sehe gute Chancen für ein Treffen bereits in den nächsten sechs Monaten, an dem Vertreter von WAZA, JAZA und Elsa Nature Conservancy teilnehmen würden, «um zielorientiert Lösungen der Probleme von Taiji zu diskutieren». Dies befürwortet Sigrid Lüber. Sie hofft, dass das angeregte direkte Gespräch zwischen WAZA, JAZA und japanischen Tierschutz-Vertretern noch dieses Jahr «ein erster wichtiger Schritt ist auf dem Weg zur Abschaffung der Schande von Taiji». Tierschützer haben vor dem WAZA-Hauptsitz demonstriert. Zudem hat WAZA eine [Petition von 168 japanischen Tierschutzorganisationen](#) überreicht erhalten, um sich endlich dezidiert gegen die Delphinjagd in Japan einzusetzen.



Sigrid Lüber und der Delphinschützer Ric O'Barry in Gland

WORKSHOPS UND AUSBILDUNGEN 2014

Wir freuen uns, Ihnen die Kurse bis Oktober 2014 etwas näher vorzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Grundgehorsam nach animal learn mit Clarissa von Reinhardt, 22./23. Mai 2014

In diesem Workshop vermittelt Ihnen Frau von Reinhardt unter anderem, wann welches Kommando sinnvoll einzusetzen ist und wann man lieber keines geben sollte und warum. Ein zuverlässiger Grundgehorsam ist wichtig, um den Hund sicher durch den Alltag zu führen. Andererseits ist es nicht sinnvoll, den Hund derart mit Kommandos zu drangsalieren, dass für selbstbestimmtes Handeln kein Freiraum mehr bleibt. Zwei spannende Tage erwarten Sie!

Jagdverhalten mit Clarissa von Reinhardt, 24./25. Mai 2014

Das unerwünschte Jagdverhalten unserer Vierbeiner hat schon manchen Hundebesitzer zur Verzweiflung getrieben. Die Ratschläge was zu tun sei, reichen

vom Reizstromgerät bis zu „lebenslänglich“ an der Leine. Was welche Auswirkungen hat und wie man unerwünschtem Jagdverhalten richtig und gewaltfrei begegnen kann, zeigt Clarissa von Reinhardt in diesen zwei Tagen auf.

Aura-Soma Einführungskurs für Hundehaltende mit Elisabeth Manz, 01.Juni 2014

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Aura-Soma Therapie. Sie lernen die verschiedenen Flaschen und deren Bedeutung kennen und auch, wie diese Therapie Sie und Ihren Hund unterstützen kann. Diese Informationen können Sie gleich zu Hause bei sich selber und auch bei Ihrem Hund anwenden.

Bowen Mensch Grundlagenkurs mit Regula Scherrer, 01.-03. Juli 2014

Damit Sie mit dem Hund arbeiten können, möchten wir, dass Sie Ihre ersten Erfahrungen am Menschen machen. Sie erhalten direkte Feedbacks und lernen so, wie fein diese Behandlungsform wirkt. Diese Grundlage ermöglicht es Ihnen, die Informationen, die Sie dann im speziell für die Hunde zusammengestellten Kurs „Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch“ erhalten, richtig anzuwenden und umzusetzen. Spätestens beim CBT Kurs werden Sie verstehen, warum wir Sie zunächst in den Menschenkurs „geschickt“ haben. Ihre Hunde werden es Ihnen danken!

Online mit Tieren, Einführungsabend mit Elisabeth Berger, 07. August 2014

Tierkommunikation ermöglicht es uns den Alltag und das Training mit unseren tierischen Gefährtinnen und Gefährten erfüllter zu erleben. „Zauberei“ ist dabei nicht im Spiel, sondern profundes „Handwerkszeug“, das erlernt werden kann. Der Vortragsabend räumt mit Vorurteilen auf und erläutert die Möglichkeiten und Grenzen der Tierkommunikation, und die ethische Grundhaltung bei Übersetzungen für Mensch und Tier

Online mit Tieren, Intensivtag mit Elisabeth Berger, 08. August 2014

Der Spezialtag empfiehlt sich für Personen, die vor längerer Zeit einen Basiskurs gemacht haben, wenig oder keine Zeit zum Üben hatten und die Techniken wieder auffrischen wollen.

Ebenso ist der Tag sehr gut für Personen geeignet, die einen Basiskurs zur Tierkommunikation in Intensivform absolvieren wollen, wobei der Besuch des Vortragsabends zu empfehlen ist.

Im Basiskurs wird die Grundtechnik erworben/wiederholt mit dem Ziel bewusst mit den eigenen Tiergefährten /Tiergefährtinnen zu kommunizieren. Sie erfahren, dass es ganz natürlich ist, die Gedanken und Gefühle von Tieren direkt zu empfangen und sich dem unendlichen Wissen der Natur intuitiv anzuschließen.

Online mit Tieren, Aufbaukurs mit Elisabeth Berger, 09./10. August 2014

Das Aufbauseminar empfiehlt sich für Personen, die das Basiskurs-Wissen erworben haben und die Kommunikationsarbeit präzisieren und gezielt im Alltag oder im Training anwenden wollen. Während dieser zwei Tage tauchen wir tief ein und so ergibt sich die Möglichkeit Sicherheit in der Kommunikation mit Tieren zu gewinnen. Wir üben auf mehreren Ebenen und der Aufbau ist so gestaltet, dass die eingesetzten Techniken gut gefestigt werden. Es geht um die Übersetzung der Tiere, das Lesen in den morphischen Feldern – also um Kommunikationen auf die Ferne, um Körperarbeit und mentale Entspannung mit dem Ziel, dass die Methoden im Alltag vertieft und selbständig fortgeführt werden.

Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch, mit Ron und Sally Askew, 29.-31. August 2014

Hinkt Ihr Hund ab und zu? Haben Sie das Gefühl, dass er manchmal verspannt oder angespannt ist? Ist er leicht reizbar? Alles «Fälle» für den Canine Bowen Therapeuten. Möchten Sie diese Methode selber kennenlernen und für Ihre eigenen

Tiere anwenden können? Mit einer Canine Bowen Behandlung können Sie Ihrem Hund viel Gutes tun! Sie erlernen die Grundlagen der Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch. Diese drei Tage sind der in sich abgeschlossene Einstieg in den Ausbildungslehrgang zur Canine Bowen Technique.

Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur, mit Immanuel Birmelin, 4./5. Oktober 2014

Als Hundehaltende wissen Sie längst, dass Hunde eigene Persönlichkeiten sind und haben und dass wir nur so ein friedvolles Zusammenleben genießen können, wenn wir dies auch akzeptieren. Das Seminar richtet sich an Hundehaltende und -trainer, die den wissenschaftlichen Hintergrund zu diesen faszinierenden Fragen kennenlernen möchten. Das Wissen um die Persönlichkeit eines vierbeinigen Begleiters ist der Schlüssel für eine intakte Beziehung. Sie erleichtert die Ausbildung des Hundes, da man seine Stärken und Schwächen richtig erkennt. Viele Irrwege der Ausbildung werden so vermieden.

Hundefotografie mit Meike Böhm, 18./19. Oktober 2014

Wer freut sich nicht über ein gut gelungenes Foto seines Vierbeiners... Doch wie oft ist man vom Resultat des Fotos enttäuscht, weil das Bild unscharf, der Ausschnitt wenig aussagekräftig, der Hund eben nicht im Bild ist... In diesen zwei Tagen werden Sie viel fotografieren und von Meike Böhm dazu angeleitet, dass sie am Ende die ersten Schritte zu den Fotos machen, die sie im Kopf haben. Auch der Bildbearbeitung ist etwas Zeit gewidmet. So können Sie sogar noch mehr aus Ihren Fotos herausholen.

AUSBILDUNGEN 2014

• NF Hundeführer Ausbildung, Beginn Mai 2014 (Unterlagen erhältlich)

In diesem Lehrgang erfahren Sie viel Wissenswertes rund um den Hund: Seine Bedürfnisse, wie er lernt, was er braucht, um sich zu einem sicheren Hund zu entwickeln. Themen wie Gesundheit, Ernährung und Umgang mit Stress werden genauso beleuchtet, wie das Ausdrucksverhalten und das Lernen. Wir befassen uns mit der Kommunikation als Trainer, der Methodik und Didaktik und auch, wie wir Problemsituationen erkennen. Dieser Kurs ist sehr praktisch ausgelegt und gibt viele Möglichkeiten zu aktiven Lernerfahrungen.

• Canine Bowen Technique, Beginn August 2014 (Unterlagen erhältlich)

Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

• Der Spirituelle Hundetrainer (ausgebucht)

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens. Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dieser Kurs richtet sich

an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund) zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartlichen Beziehung belohnt werden.

• **NF Welpen- und Junghundeleiter.** Neuer Kursbeginn Januar 2015.

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterausbildung ist vom Kanton Zürich anerkannt.

FERIENWOCHEN 2014

Die Unterlagen 2014 sind Versandbereit

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 23. – 29. Juni 2014
- Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich, 13. – 19. Juli 2014
- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 28. Juli – 3. August 2014
- Revieren und SINN Arbeit, 13.-18. Oktober 2014, Maienfeld
- Mentale Stimulation, 20.-25. Oktober 2014, Maienfeld

KURZNEWS

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Aufruf für Canalba

Es fahren bald wieder Transporte nach Canalba und deshalb bin ich auf der Suche nach Sach- und Futterspenden. Da auf dem Futterspendenkonto völlige Ebbe herrscht, bin ich ebenfalls am überlegen, ob ich am Sa am 26. April bei einem Flohmarkt in Flums mitmachen soll, um den Erlös dann zu spenden. Meine Kollegin organisiert den und würde mir nur minimale Standkosten berechnen. Für diese Aktion bräuchte ich aber zuerst auch noch Sachspenden. Bitte schaut mal wieder in eure Keller und nehmt mit Jelena Kontakt auf. Sie ist für alle Spenden dankbar.

Jelena_oberli@hotmail.com.

Achtung: Raupengefahr

Bestimmt gibt es einige von euch, die über das Wochenende oder über Ostern Richtung Süden oder Graubünden fahren. Vielleicht seht ihr hier mal kurz hinein, damit ihr euren Hund schützen könnt. Es geht um giftige Raupen, deren Haare die Zunge des Hundes absterben lassen könnten...

<http://www.tierwelt.ch/?rub=4427&id=38351>

**NICOLE FRÖHLICH
NF FOOTSTEP
KANALSTRASSE 5
7304 MAIENFELD**

**FON: +41 81 300 49 90
FAX: +41 81 300 49 91
INFO@FOOTSTEP.CH**

[vom Newsletter abmelden](#)